Trump und Co – Unberechenbarkeit als Prinzip?

[4]

Donald Trumps unberechenbare Wendemanöver beunruhigen die Weltgemeinschaft. Der Kampf um die Erhaltung der US-amerikanischen Vorherrschaft nimmt irrationale und existenzielle Formen an: Raketenangriff auf Syrien, Megabombe in Afghanistan, Interventionsdrohungen gegen Nordkorea. Was demnächst? Eine strategische Linie ist nicht erkennbar außer Demonstrationen von „Entschlossenheit".

Fragt sich, Entschlossenheit wozu? Sind die USA unter Trump bereit, den von vielen Menschen befürchteten finalen Crash zu riskieren, um ihre Vormacht zu halten? Sind die Europäer und die übrigen Staaten der Welt bereit, das Risiko mit zu tragen? Wofür? Gegen wen? Was gibt es zu retten?

Betrachten wir die entstandene Situation aus der Sicht der frühen Kritiker des Kapitalismus, dann finden wir vielleicht einen Zugang zur Beantwortung dieser Fragen:

„Der moderne Arbeiter," schrieben die Verfasser des Kommunistischen Manifestes (hier [5] und hier [6]), Karl Marx und Friedrich Engels dem entstehenden Kapitalismus 1848 als Schlusswort ihrer Analyse ins Stammbuch, „statt sich mit dem Fortschritt der Industrie zu heben, sinkt immer tiefer unter die Bedingungen seiner eigenen Klasse. Der Arbeiter wird zum Pauper, und der Pauperismus [7] entwickelt sich noch schneller als Bevölkerung und Reichtum. Es tritt hiermit offen hervor, daß die Bourgeoisie unfähig ist, noch länger die beherrschende Klasse der Gesellschaft zu bleiben und die Lebensbedingungen ihrer Klasse der Gesellschaft als regelndes Gesetz aufzuzwingen, Sie ist unfähig zu herrschen, weil sie unfähig ist, ihrem Sklaven die Existenz selbst innerhalb seiner Sklaverei zu sichern, weil sie gezwungen ist, ihn in eine Lage herabsinken zu lassen, wo sie ihn ernähren muss, statt von ihm ernährt zu werden."

Es folgt das bekannte Schlusswort: „Die Bedingung des Kapitals ist die Lohnarbeit. Die Lohnarbeit beruht ausschließlich auf der Konkurrenz der Arbeiter unter sich. Der Fortschritt der Industrie, dessen willenloser und widerstandsloser Träger die Bourgeoisie ist, setzt an die Stelle der Isolierung der Arbeiter durch die Konkurrenz ihre revolutionäre Vereinigung durch die Assoziation. Mit der Entwickelung der großen Industrie wird also unter den Füßen der Bourgeoisie die Grundlage selbst hinweggezogen, worauf sie produziert und die Produkte sich aneignet. Sie produziert vor allem ihre eigenen Totengräber. Ihr Untergang und der Sieg des Proletariats sind gleich unvermeidlich." [1]

► Absehbare Revolten

Nun vereinigt die heutige industrielle Entwicklung die Arbeiter und die Belegschaften von Betrieben immer weniger in revolutionären Assoziationen, sondern bringt stattdessen in steigendem Maße individualisierte Arbeitsprozesse hervor, die zugleich immer Menschen als nicht mehr benötigte ‚Überflüssige' freisetzen, als Subproletariat aussondern. Zugleich wächst die Erdbevölkerung [8] von von jetzt bereits 7,5 Milliarden Menschen um rund achtzig Millionen Menschen jährlich.

Daraus erwächst für die herrschenden Verhältnisse eine noch fundamentalere Gewissheit ihres drohenden Unterganges, wenn anstelle der von Marx prognostizierten „revolutionären Assoziation" Revolten atomisierter, entwurzelter Individuen treten, in denen sich die blanke Überlebensnot gewaltsam Bahn bricht – nicht zuletzt in Formen eines hilflosen, ziellosen Terrorismus.

Vor diesem Hintergrund gewinnt Donald Trumps Poltern als Vertreter der Vormacht des an seine Grenzen stoßenden Kapitalismus seine Bedeutung. Vor diesem Hintergrund werden auch die ‚verständnisvollen' Kommentare zu den ‚entschlossenen' Maßnahmen seiner Politik wie etwa die der deutschen Kanzlerin, aber auch die zurückhaltenden Reaktionen anderer westlicher Staaten als das transparent, was sie ihrem Wesen nach sind: als Versuch, den absehbaren Untergang der herrschenden kapitalistischen Weltordnung mit allen Mitteln und sei es militärisch aufzuhalten. Zweimal ist dieser Versuch unter ungeheuren Opfern gelungen; erster Weltkrieg, zweiter Weltkrieg. Stehen wir jetzt vor dem nächsten, vielleicht letzten Versuch?

► Die Offenbarungen Trumps

Die Aktivitäten des neuen US-amerik. Präsidenten lassen solche Befürchtungen in die Wahrscheinlichkeit treten. Aber es ist nicht etwa so, dass Donald Trump, wie manche Zeitgenossen meinen, durch seine Unberechenbarkeit eine völlig neue Qualität der US-Politik präsentierte, indem er die Kriterien, nach denen diese Politik betrieben wird, undurchschaubar macht. Nein, im Gegenteil, er offenbart nur den tatsächlichen Charakter der US-Politik in ihrer nackten nationalistischen Egozentrik.

Fraktionierung der Weltgemeinschaft nach dem Prinzip ‚teile und herrsche', Politik des ‚Regime Changes', all dies ist ja nicht neu. Auch die Willkür, mit der die US-Politik ihre Ziele durchsetzt, ist nicht neu. Es ist nur so, dass unter Trump die

Rücksichten, die unter Obama noch genommen wurden, jetzt fallen gelassen werden, sei es weil Trump keine Ahnung davon hat, wie Diplomatie funktioniert, ja, nicht einmal als Demagoge geschickt genug ist, sich zu verstellen, sei es, dass es ihm vollkommen gleich ist oder weil er einfach provozieren will.

Der entscheidende Punkt ist, dass unter Trump Weltpolitik nach dem Prinzip einer US-Unternehmensführung betrieben wird, ‚hire and fire'. Wer mir nicht nützt, wird gefeuert. Das war schon das Prinzip unter George W. Bush. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns. Das war unter Barack Obama im Grunde nicht anders, nur leicht verdeckt, weil die USA durch die Politik, die Bush angelegt hatte, zu stark in die Isolation gekommen waren.

Im Prinzip wurde das Durchstechen, der Alleingang der US-Politik von Obama nur auf eine technische Ebene gehoben, weg von der sichtbaren und demonstrativ vorgeführten plumpen Intervention auf die Ebene des weniger sichtbaren, heimlichen, ‚sauberen' Drohnenkrieges. Mit dem Drohnenkrieg ging die amerikanische Politik unter verbindlichem Lächeln ihres Präsidenten zu direkter Liquidation der von ihr zu Gegnern erklärten Personen über, klar gesagt, zu globaler Lynchjustiz unter Missachtung jeglicher völkerrechtlicher Regeln.

► Neue Formen des Krieges

Lassen wir also die moralische Empörung, die sich an Trumps persönlichen Mängeln als ‚unerhört', ‚unverantwortlich' und dergl. abarbeitet, beiseite und schauen wir, was konkret passiert. - Konkret passiert nichts anderes, als dass die USA in ihrer Situation der niedergehenden Weltmacht wie ein wildes Tier um sich schlagen, so wie, um ein altes Bild aus der chinesischen Politik zu gebrauchen, der Tiger, der in die Enge getrieben wird, um sich schlägt.

Aber was bedeutet das? Bedeutet das, dass wir morgen den großen, den dritten Weltkrieg zu erwarten haben? Vermutlich trotz allem nicht, nicht in der Art jedenfalls, die wir von den beiden großen vorangegangenen Weltkriegen kennen. Nur kann dies keine Entwarnung sein. Unsere Vorstellungen vom Krieg müssen neu gedacht werden. Es muss neu wahrgenommen werden, wie Krieg heute geführt wird.

Heute geht es nicht mehr um Landnahme, wie noch im zweiten Weltkrieg, wie selbst noch unter Bush, der in den Irak einmarschieren ließ. Alles Gerede, von wegen ‚einmarschieren in Syrien oder nicht einmarschieren', kann man getrost als hohle Propaganda beiseitelassen. Darum geht es nicht. Heute geht es darum, die möglichen Gegner zu diffamieren, klein zu machen, einzudämmen, zurückzudrängen, zu schwächen, seine Gesellschaft lahm zulegen und zu spalten, Unfrieden zwischen ihnen zu schüren, damit sie sich möglichst gegenseitig bekämpfen etc.pp.

Den großen Krieg zu führen, das hieße den Atomkrieg zu riskieren. Das wäre der totale Widersinn auch für die, die einen solchen Krieg beginnen sollten. Widersinnig bleibt es selbst unter der Voraussetzung, dass heute ‚nukes' existieren, deren Einsatz örtlich begrenzbar ist. Ein solcher Einsatz müsste in jedem Falle eine Eskalation nach sich ziehen.

Schauen wir genau hin: Das Gerede um die Modernisierung der NATO: Was wird da modernisiert? – Modernisiert wird die NATO als Kriseninterventionsinstrument im globalen Maßstab, auf der Ebene des Cyberkrieges, des Internetkrieges, des Weltraumkrieges, des sog. ‚hybriden Krieges', das heißt, des entgrenzten, vielstufigen Krieges.

Was sich heute entwickelt, ist der unerklärte Krieg, in dem Krieg oder Frieden fließend ineinander übergehen, in dem nicht mehr klar zu unterscheiden ist, wo Frieden aufhört und wo Krieg schon begonnen hat. Der Krieg beginnt bereits im Kindergarten, in der Schule, in den Medien, in der Propaganda, in der Wirtschaft. Er steigt über all diese Ebenen hinein bis in die sog. „Innere Sicherheit", bis in die Generalprävention gegenüber einer täglich beschworenen globalen Bedrohung.

► Irreführende Feinderklärungen

Von wo kommt die Bedrohung? Von Russland? Von China? Vom Islam? Von Nordkorea? Vordergründig mag das so scheinen. Langfristig gesehen kommen die Bedrohungen jedoch nicht von Russland, nicht von China, erst recht nicht von Nordkorea. Jedenfalls nicht primär. Diese Konflikte sind konjunkturell und können geregelt werden, wenn man sich in der Hauptsache einig ist. Die Hauptsache aber heißt: Die eigentliche Bedrohung kommt aus der Masse der Menschen, die heute aus den Industriegesellschaften ausgegrenzt werden. Hier hat denn auch die Kritik ihre tiefere Ursache, die von den wichtigsten der heutigen ‚player', also von Russland, ebenso wie von China gegen die US-Politik vorgebracht wird, nämlich, dass die USA nicht bereit seien, gemeinsam gegen ‚den'Terrorismus vorzugehen.

‚Gemeinsam gegen den Terrorismus' heißt im Kern eben nichts anderes, als gemeinsam gegen die Unterprivilegierten, die Ausgestoßenen, die in ihrer Ohnmacht, Wut und Verblendung zu Terror greifenden Minderversorgten und zivilisatorisch Zurückgestauten vorzugehen, um sie niederzuhalten, sie wenn nötig nieder zu bomben. Da liegt das Ziel der NATO, die sich anschickt eine Weltorganisation zur Krisenprävention werden zu wollen. Da liegt die eigentliche Struktur, um die es heute geht – lokal wie global. Hier sei nur an Zbigniew Kazimierz Brzezińskis [9] Warnungen vor dem „Awakening of people", dem "Erwachen der Völker und Personen" erinnert. [2] Alles andere sind vordergründige Techtelmechtel, sind Ablenkungen, Ersatzkämpfe, auch wenn sie brutal daherkommen und immer wieder die Schlagzeilen der Presse füllen.

Was heute heranwächst, sind Stellvertreterkriege einer ganz neuen Art, Abwehrkämpfe einer zum Untergang verurteilten Ordnung, die nach dem Gießkannenprinzip weltweit inszeniert werden. Im Kern geht es um die Millionen, besser wohl

sogar zu sagen, die Milliarden der ‚Uberflüssigen'. Milliarden Menschen, die nach Teilhabe verlangen, welche ihnen in zunehmendem Maße verwehrt ist, lassen sich ja nicht einfach mit einem großen Krieg auslöschen, bei dem das Risiko besteht, dass die herrschenden Kreise selbst mit untergehen.

Nein, die Ausgegrenzten müssen propagandistisch so eingelullt, so in Angst versetzt, so eingeschüchtert werden, dass sie eine manipulierbare Masse werden, in der sich die ‚Überflüssigen' möglichst noch gegenseitig dezimieren. Die dazu langfristig angelegten Präventionsstrategien in ihrer Abstufung von der Indoktrination bis zur Bombe sind die eigentliche Kriegführung von morgen – und schon heute erkennbar. [3]

Der Wunsch nach Grundversorgung, nach Selbstbestimmung, nach Autonomie, nach anderen als den kapitalistischen Beziehungen ist der eigentliche Gegner der gegenwärtigen Großmächte. Diese Bestrebungen unten zu halten, darin sind sich die Führungen der Großmächte, bei aller Unterschiedlichkeit der dazu verfolgten Strategien einig. Die einen, wie Trump, wollen das durch die Dominanz eines bewaffneten großen Nationalstaates erreichen, eben der USA als Weltpolizist, die anderen wie Russland oder China über die Stärkung einer Völkerordnung, wie sie die gegenwärtige UNO darstellen könnte, wenn sie als Vertretungsorgan mehr Macht hätte.

Das sind erhebliche Unterschiede, die Stoff für aktuelle Konflikte enthalten. Unter dem Strich aber steht die als gemeinsame Bedrohung ausgemachte Gefahr: die Unkontrollierbarkeit möglicher Revolten rund um den Globus gegen die gegenwärtigen Herrschaftsstrukturen.

► Es ist Zeit aufzustehen

Lassen wir uns also nichts vormachen. Lassen wir uns nicht erfundene Feindbilder aufdrängen, nicht in eine Angstpsychose jagen, die einzig und allein auf Wohlverhalten, auf Stillhalten der Bevölkerung zielt, damit die Herrschaften, die heute noch das Sagen haben, weiterhin das Sagen haben können.

Es ist Zeit den Ursachen der heutigen Probleme wirklich an die Wurzel zu gehen. An die Wurzel gehen heißt, es ist Zeit, die kapitalistische Produktionsweise, die katastrophentreibende Priorität der Ökonomie zu durchbrechen zugunsten einer Weltordnung, einer Menschenordnung, einer Völkerordnung, die den Menschen, jeden einzelnen, das Individuum und seine Bedürfnisse, wirtschaftliche, geistige und rechtliche in den Vordergrund stellt in einer Welt, die geleitet wird von gegenseitiger Hilfe statt einer Welt, in der Konkurrenz als Leitwert gilt.

Es wird Zeit, sich nicht weiter in die Ohnmacht pressen zulassen, es wird Zeit sich zu wehren, es wird Zeit aufzustehen, es wird Zeit, da, wo wir leben, jede und jeder an seinem und ihrem Ort, die Prinzipien, nach denen diese kapitalistische Gesellschaft heute funktioniert – genau gesagt, eben nicht mehr funktioniert – in Frage zu stellen, dem Krieg da entgegenzuwirken, wo er im Alltag bereits als Ellbogengesellschaft beginnt. Zäune gegen Armut, Bomben gegen den Terror - das wird die sich abzeichnende Entwicklung nicht aufhalten. Krieg gegen ‚den' Terror ist nichts anderes als eine Eskalationsspirale.

Man muss sich dieser Eskalationsspirale entziehen. Wenn es bei Marx heißt, dass die kapitalistische Produktionsweise notwendig zum Untergang bestimmt ist, dann ist das unter ökonomischen Gesichtspunkten eine unbestreitbare Wahrheit, zumal, wenn sie durch die heutige Entwicklung des Kapitalismus zur roboterisierten Gesellschaft zugespitzt wird, aus der kein rettendes Proletariat mehr herauswächst, sondern die Perspektive weltweiter Revolten von marginalisierten ‚Überflüssigen' am Horizont auftaucht. Dennoch, ja, gerade deswegen, muss gesagt werden, dass zwischen die Pole von Krieg oder Nichtkrieg immer noch die Entscheidung des Menschen, einzelner wie die von Staatsführungen gestellt ist, ja, dass mehr noch als je zuvor jeder einzelne Mensch an dem Platz, an dem er oder sie steht, die Möglichkeit hat, ja zu sagen, zu einer anderen als der bloß ökonomischen Priorität. Dieses Recht dürfen wir uns nicht nehmen lassen. Es ist unsere einzige Chance, aber die gibt es.

Kai Ehlers, www.kai-ehlers.de [10] .

Bitte auch den Kommentar von KN-Red. LOGOS beachten!(bitte runterscrollen)

Anmerkungen zum Thema:

"Die Kraft der Überflüssigen und die Macht der Über-Flüssigen", (erweiterte Neuauflage von „Die Kraft der ‚Überflüssigen' – Der Mensch in der globalen Perestroika")
Eigenverlag, Erschienen bei „Verein zur Förderung der deutsch-russischen Medienarbeit e.V.", Hannover, Dezember 2016, ISBN 9783-7412-98066, 10.99 €

Das Buch zeigt, wer die „Überflüssigen" sind und welche Kräfte in ihrem „Überflüssigsein" liegt, welchen Widerständen bis hin zu eugenischen Selektionsphantasien ihr Aufbruch ausgesetzt ist, wie der Weg der Selbstorganisation in einer neuen, sozial orientierten Gesellschaft aussehen könnte. (Bestellungen über: info@kai-ehlers.de)

[1] Manifest der Kommunistischen Partei, Ende von Teil I, Bourgoisie und Proletariat, in Kröner, Frühschriften, S. 538

[2] Zbigniew Brzezinski, Strategic vision, America and the crisis of Global power, basic Books, New York, 2013, S. 30 ff

[3] Siehe dazu: Gunnar Heinsohn, Söhne und Weltmacht, orellfüssli, Zürich, 2003
Ausserdem: Kai Ehlers, die Kraft der Überflüssigen und die Macht der Über-Flüssigen“, erweiterte Neuauflage, 2016

[4]

► Bild- und Grafikquellen:

1. Pleitegeier vor den "Stars and Stripes". Sind die USA unter Trump bereit, den von vielen Menschen befürchteten finalen Crash zu riskieren, um ihre Vormacht zu halten? Sind die Europäer und die übrigen Staaten der Welt bereit, das Risiko mit zu tragen? Wofür? Gegen wen? Was gibt es zu retten? **Foto/Grafik:** IoSonoUnaFotoCamera. **Quelle**: Flickr [11]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0 [12]).

2. Trump aka Uncle Sam will die Steuern für Reiche und für Unternehmen massiv senken und die Steuertricks US-amerikanischer Firmen legalisieren. Die Steuersätze sollten 10, 25 und 35 Prozent betragen. Das vorgesehene billionenfache Investitionsprogramm könnte nur über eine Kürzung der Sozialausgaben und über Steuern auf Importe finanziert werden. Oder Trump finanziert es über weitere Staatsverschuldung. Dies würde weiter an den nächsten Finanzcrash heranführen. Trumps Wirtschaftskonzept ist wirr und erkennbar unwirksam, so weit es die Versprechungen für die Mittelklasse und die Arbeiter angeht. **Foto/Gemälde**: Dan Lacey. **Quelle**: Flickr [13]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic (CC BY-NC 2.0 [14]).

3. Stars and Stripes - shadow of Donald Trump. Foto: IoSonoUnaFotoCamera. **Quelle**: Flickr [15]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0 [12]).

4. "THERE ARE NO HUMANITARIAN WEAPONS." Grafik: Tjebbe van Tijen. **Quelle:** Flickr [16]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-ND 2.0 [17]).

5. "Je nach Gesinnung haben die Menschen unterschiedliche Vorstellungen von Friedenstauben". Grafik: Wilfried Kahrs (WiKa).

6. Buchcover: "Die Kraft der Überflüssigen und die Macht der Über-Flüssigen."; von Kai Ehlers; Erweiterte und kommentierte Neuauflage Dezember 2016;

Überflüssig? Abgedrängt? Kein Ausweg? Keine Perspektive? Nur noch der große Crash? Nur noch Selektion von Nützlichen und nicht Nützlichen? Oder Revolten?

Schauen wir genau hin: Die „Überflüssigen“ sind nicht das Problem, das entsorgt werden müßte – sie sind die Lösung. Sie sind Ausdruck des über Jahrtausende angesammelten Reichtums der Menschheit – wirtschaftlich, sozial und kulturell. Sie sind Ausdruck der Kräfte, welche die Menschheit heute zur Verfügung hat, um vom physischen Überlebenskampf aller gegen alle in eine ethische Kulturgemeinschaft überzugehen, die am Aufstieg des Menschen zum Menschen orientiert ist und keinen Menschen mehr ausschließt.

Das vorliegende Buch zeigt: Wer die „Überflüssigen“ sind, welche Kräfte in ihrem „Überflüssigsein“ liegen, welchen Widerständen bis hin zu eugenischen Selektionsphantasien der heute Mächtigen ihr Aufbruch ausgesetzt ist, welche Kraft die „Überflüssigen“ bilden, wenn sie sich entschließen, ihr Leben selbst zu organisieren – und schließlich, wie der Weg der Selbstorganisation in einer neuen, sozial orientierten Gesellschaft aussehen könnte. **KAUFTIPP!**

7. KRIEG ist . . . wenn Deine Regierung Dir erzählt wer der Feind ist. REVOLUTION ist . . wenn Du es selbst herausfindest. Grafikbearbeitung: Wilfried Kahrs (WiKa).

8. Textgrafik: Die Blutspur der NATO: Vietnam, Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Mali und Jemen. Grafik: Wilfried Kahrs (WiKa) / QPress.de .

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/trump-und-co-unberechenbarkeit-als-prinzip

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6357%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/trump-und-co-unberechenbarkeit-als-prinzip#comment-2109
[3] https://kritisches-netzwerk.de/forum/trump-und-co-unberechenbarkeit-als-prinzip
[4] http://kai-ehlers.de/
[5] http://www.mlwerke.de/me/me04/me04_459.htm
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Manifest_der_Kommunistischen_Partei
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Pauperismus
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Weltbev%C3%B6lkerung
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Zbigniew_Brzezi%C5%84ski
[10] http://www.kai-ehlers.de
[11] https://www.flickr.com/photos/83057948@N07/32805561586/

[12] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[13] https://www.flickr.com/photos/dan_lacey_pancakes/30883008335/
[14] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de
[15] https://www.flickr.com/photos/83057948@N07/26009193562/
[16] https://www.flickr.com/photos/7141213@N04/9671224823/
[17] https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de
[18] https://kritisches-netzwerk.de/tags/abgehangte
[19] https://kritisches-netzwerk.de/tags/angstpsychose
[20] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausgegrenzte
[21] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausgestossene
[22] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausgrenzung
[23] https://kritisches-netzwerk.de/tags/autonomie
[24] https://kritisches-netzwerk.de/tags/awakening-people
[25] https://kritisches-netzwerk.de/tags/china
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/cyberkrieg
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demagogie
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/die-einzige-weltmacht
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/divide-et-impera
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/donald-trump
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dritter-weltkrieg
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/egozentrik
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ellbogengesellschaft
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eskalation
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/exklusion
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbilder
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/finanzcrash
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/friedrich-engels
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesellschaftsspaltung
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hybride-kriegfuhrung
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hybridkrieg
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/indoktrination
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/industrialisierung
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/isolation
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kai-ehlers
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/karl-marx
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kapitalismus
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kommunistisches-manifest
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/krisenpravention
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lynchjustiz
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/manifest-der-kommunistischen-partei
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/marginalisierung
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/menschenordnung
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/minderversorgte
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalismus
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neoliberalismus
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neue-weltordnung
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pauperismus
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/propaganda
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regime-change-0
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schattenkriege
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstbestimmung
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stellvertreterkriege
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/subproletariat
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/teile-und-herrsche
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/teilhabe
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/terrorismus
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/transition
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberflussige
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberlebensnot
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unberechenbarkeit
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/uno
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterprivilegierte
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verblendung
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerordnung
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerrecht
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vorherrschaft

[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltgemeinschaft
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltordnung
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltraumkrieg
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zbigniew-brzezinski